

AUF DEN PUNKT GEBRACHT

Zentrales Ziel des Spanischunterrichts ist der Erwerb von **Kommunikations- und Handlungsfähigkeit in Begegnung mit der spanischsprachigen Welt und beinahe 600 Millionen Menschen, die diese Welt zwischen Pyrenäen, Río Grande und den Gletschern Feuerlands mit Leben füllen.**

Dabei versetzen die **ersten Halbjahre** des Spanischunterrichts die Lernenden in alltägliche Begegnungssituationen (Restaurantbesuch, Erkundigung nach dem Weg, Kennenlerngespräche, ...), zu deren fremdsprachiger Bewältigung das Lernen und Arbeiten im Unterricht hinführt: durch Schulung der rezeptiven Kompetenzen des Lese- und Hör(seh)-Verstehens ebenso wie im Aufbau von Kompetenzen, sich selbst dem Gegenüber durch Schreiben oder Sprechen mitteilen zu können.

Mit **fortschreitendem Spracherwerb** eröffnet der Unterricht Einblicke in neugierig machende Eigenarten der spanischen und lateinamerikanischen Kulturen und leitet zugleich dazu an, sich mit Herausforderungen der betreffenden Regionen auseinanderzusetzen: mit der Zerrissenheit eines zweisprachigen und von Unabhängigkeitsrufen widerhallenden Kataloniens ebenso wie mit dem historischen Erbe Lateinamerikas oder der Frage nach der ökologischen Zukunft eines vom Tourismus geprägten Spaniens.

Grammatik und Wortschatz werden, diese intensive inhaltliche Auseinandersetzung begleitend, kontinuierlich vertieft und verfeinert, so dass die Lernenden mit Abschluss ihrer Schullaufbahn das **Referenzniveau B1 (mit deutlichen Anteilen von B2)** des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen erreichen können.

Im Beruf wie auf persönlicher Entdeckungsreise durch die Welt sind Begegnungen mit anderen Sprachen und Kulturen selbstverständlich geworden: im Auslandsjahr in Mexiko, in der Anfrage an das argentinische Partner-Unternehmen, im Urlaub an der Costa del Sol, im Gespräch mit dem chilenischen Gastschüler am Nachbartisch. Wer die Neugier mitgebracht hat, sich auf die Sprache des anderen einzulassen und sich in sie hineinzudenken, erlebt, wie sich diese Begegnungen mit Leben und Entdeckungen füllen.

Als **neueinsetzende Fremdsprache in der Oberstufe** bietet Spanisch den Schülerinnen und Schülern die Chance, ihr **Fremdsprachenprofil** – ergänzend zu den bereits erlernten Fremdsprachen Englisch, Latein und Französisch – **weiter aufzufächern**: Neben einer bedeutenden beruflichen Zusatzqualifikation öffnen sie sich die Tür zu prägenden Erfahrungen und intensiven internationalen Kontakten - und werden erleben, wie der Blick durch eine andere Sprache die eigene Wahrnehmung verfeinern und schärfen kann:

Wussten Sie, dass im Spanischen allein die Wahl der Vergangenheitszeit verraten kann, ob dem Sprecher das Geschehene nahegeht oder schlicht egal ist? Und warum begnügen wir uns eigentlich mit einem einzigen Wort für die „Ecke“, auch wenn sie doch von innen ganz anders anmutet als von außen?

BEZUG ZUM LEITSATZ „IM LEBEN LERNEN, IM LERNEN LEBEN“ (OTTO HERZ)

BESONDERHEITEN

- Möglichkeit zum Erwerb des **Fremdsprachenzertifikats DELE** (Diploma de Español como Lengua Extranjera)
- Möglichkeit zur Teilnahme am **Bundeswettbewerb Fremdsprachen**
- Für Spanisch als in der Sekundarstufe II neueinsetzende Fremdsprache weist der Sprachenerwerb verglichen mit dem aus der Sekundarstufe I bekannten des Lateinischen und Französischen eine **steilere Progression** auf. Dies sollte bei der Fächerwahl für die gymnasiale Oberstufe bedacht werden.



Huellas de un pasado multicultural (Mezquita, Córdoba)



Tendiendo puentes (Plaza de España, Sevilla)